

2018: Kopfing „Von Wipfel zu Wipfel“

Vom Parkplatz des Baumkronenweges führt der Weg durch schattigen Mischwald zu den Ortschaften Wollmannsdorf, Kimleinsdorf über Amerikaner (Hausname) nach Neukirchendorf. Hier begrüßt Sie Mosterzeuger, Günther Fischer und serviert frisch gepressten Most und Saft. Stetig steigend geht es vorbei beim ehemaligen Steinbruch Ach, wo ein idyllischer See entstanden ist. Mit einem „Blick ins Land“ bewegen wir uns auf der alten Römerstraße vom Steinbruch zum Ameisberg.

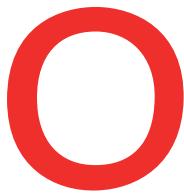
Der absolute Höhepunkt dieser Wanderoute ist der Ameisberg (Hochholzstein), eine Kult- und Opferstätte. Hier am Ameisberg liegt einem Kopfing buchstäblich zu Füßen. Weit schweift der Blick über den Hausruck ins Alpenvorland bis hin zur Eisenwurzen, Traunstein, Schafberg und Watzmann. An besonders klaren Tagen sind auch die majestätischen Alpengipfel wie Ötscher, Eisenerzer Alpen, Gesäuse, Totes Gebirge mit Großem Priel, Dachstein, Tennengebirge, Hochkönig und Loferer Steinberge zu sehen.

Nahe vom Ameisberg liegen einige mystische und auch mythische Felsbrocken. Es ist nicht auszuschließen, dass dieser Platz bereits den Kelten als Kult- oder Opferstätte gedient hat. Angeblich strahlen diese Steine positive Energie aus, die von manchen Besuchern durchaus spürbar ist.

Weiter geht es zum Fuße des Feichtbergs mit Sitz der Radarstation auf rund 768m Höhe. Die Radarstation ist seit 1968 ein Stützpunkt der Austro Kontroll und wird für den zivilen Luftverkehr eingesetzt.

Bergab führt ein sehr schöner Wanderweg über Pausldorf und Straß zurück zum Ausgangspunkt Baumkronenweg. Dann heißt es „geschafft“ und eine hoffentlich wunderschöne Wanderung findet ihren Abschluss.

Achtung: Wanderung ist nicht mehr mit „Lust aufs Wandern Wegweiser“ markiert.



Oberbank

Nicht wie jede Bank

